



dorfheftli

Die kleine Zeitung für Schongau und die Region 07/2020





Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen

Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch



Bautrocknung / Entfeuchtung
Wasserschaden-Sanierung
Wäschetrockner / Entfeuchter

Meisterschwanden, 056 667 19 64
www.aquasecservice.ch

BLEIBEN SIE DRAN

Ihrer Gesundheit zuliebe

Handdesinfektions-Ständer ab 95.- (exkl. MwSt.)
Verschiedene Modelle kurzfristig erhältlich.



Besuchen Sie unseren Webshop
www.metalltech.ch

Alzbachstrasse 16 | 5734 Reinach | 062 771 19 19



Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Lina Müller



Jasmine Praolini



Michel Burlet



Sven Hunziker



Zenawi Neamin



Dario Salzmann



Joël Wenger

062 771 20 25
5733 Meisterschwanden
www.perrinjaquet.ch

perrinjaquet

062 771 14 47
5713 Seetal im Seetal
www.seetalgartenbau.ch

seetal gartenbau ag



Gemeindekanzlei

Schulweg 2
6288 Schongau
Telefon: 058 670 62 88
E-Mail: info@schongau.ch
Web: www.schongau.ch

Öffnungszeiten

Montag	08.00 – 11.30 14.00 – 17.00
Dienstag	08.00 – 11.30 14.00 – 17.00
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30 14.00 – 18.00
Freitag	08.00 – 11.30

Impressum

Herausgeberin: Dorfheftli AG, Baselgasse 6a, 5734 Reinach, 062 765 60 00, dorfheftli.ch, info@dorfheftli.ch

Verlags-/Geschäftsleitung: Heinz Barth

Redaktionsleitung: Thomas Moor (tmo.). Redaktoren: Fabienne Hunziker (fhu), Dirk C. Buchser (dcb). Reporter: Peter Siegrist (psi), Elisabeth Haefeli (eh), Peter Eichenberger (ei), Silvia Gebhard (sg)

Werberberatung: Nicole Schmid (Seetal), Janine Murer (Wynental)

Erscheinung: Einmal pro Monat, jeweils am zweiten Mittwoch
Drucktermin: Erster Mittwoch des Monats, 6.00 Uhr

Online: dorfheftli.ch, facebook.com/dorfheftli, instagram.com/dorfheftli

WEMF-beglaubigte Gratisauflage 2019:
Auflage Dorfheftli Schongau: 493, Gesamtauflage: 16 586

Abopreise: CHF 50.-/Jahr (inklusive MWST). Ausland auf Anfrage

Inserate: Insertionsmöglichkeiten und -preise unter dorfheftli.ch

Druck: Urs Zuber AG, 5734 Reinach, urszuber.ch

Copyright: Für den gesamten Inhalt bei Dorfheftli AG. Nachdruck oder Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder für Onlinedaten, ist nicht gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.



myclimate-Zertifizierung:
01-15-709070, Klimaneutrale Produktion



Joel Etter

- Gemeindeschreiber
- Allgemeine Verwaltung
- Bauverwaltung
- Stellvertretung Einwohnerkontrolle
info@schongau.ch



Marlène Möri

- Einwohnerkontrolle
- AHV-Zweigstelle
- Stellvertretung Gemeindeschreiber
einwohnerkontrolle@schongau.ch



Herbert Stutz

- Steuern, Finanzen
E-Mail Steuerfragen:
steueramt@schongau.ch
E-Mail Buchhaltung:
gemeindebuchhaltung@schongau.ch

immo consult lindenmann GmbH

Simona Lindenmann
5616 Meisterschwanden
www.ic-immconsult.ch
056 664 70 10



Ihr persönlicher Mehrwert im Seetal und Freiamt

bewerten vermarkten verkaufen

Aktuelle Objekte:

- 4.5 Zimmer Attika Mietwohnung **mit**ten im Dorf **unmittelbar** zu Einkauf und ÖV, mit guter Infrastruktur im lebendigen Seon
- 5.5 Zimmer, luxuriöse Mietwohnung mit wunderschöner Sicht und ganz nah am See, im steuerattraktiven Seengen (77%)
- zwei 3.5 Zimmer Mietwohnungen mit grossen Terrassen, schöne Aussicht, mitten im Dorf und dennoch ruhig und nah am See, im steuergünstigen Meisterschwanden (65%)

Alle Eigentums-Objekte sind verkauft.

Wir haben wieder freie Kapazität für neue Mandate
und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Aus dem Ressort Präsidiales und Finanzen

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Schongau während den Sommerferien

Während den Schulferien vom 4. Juli 2020 bis und mit 9. August 2020 ist die Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

Montag:	08.00 – 11.30 Uhr Nachmittag geschlossen
Dienstag:	08.00 – 11.30 Uhr Nachmittag geschlossen
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	08.00 – 11.30 Uhr Nachmittag geschlossen
Freitag:	08.00 – 11.30 Uhr Nachmittag geschlossen

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind auf Anfrage möglich.

Wir wünschen Ihnen schöne und erholsame Ferien!

Pass und Identitätskarte – Bestellen Sie rechtzeitig neue Ausweise



Das Passbüro des Kantons Luzern ist für das Ausstellen der Pässe und Identitätskarten für alle im Kanton Luzern wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer zuständig. Ihre Bestellung (inkl. obligatorischer Terminreservation) kann auf zwei Arten erfolgen:

- Per Telefon 041 228 59 90
- Per Internet: www.passbuero.lu.ch

Das Foto wird direkt beim Passbüro erstellt. Sie müssen kein Passfoto mitbringen.

Die garantierte Lieferfrist nach Bezahlung der Ausweise beträgt 2 Wochen (max. 10 Arbeitstage). Weitere Informationen finden Sie unter www.polizei.lu.ch/organisation/verwaltungspolizei/passbuero

Mit Twint bezahlen



Ab sofort können Sie alle Gebühren am Schalter der Gemeindeverwaltung mit Twint bezahlen.

Gebührenrechnung 2020

Im nächsten Monat werden die Rechnungen für die Kehrrechtgrundgebühr sowie die Betriebsgebühr Abwasser (Regenwasser und Schmutzwasser) für das Jahr 2020 verschickt. Mit der gleichen Rechnung wird für die Hundehalter die Hundesteuer 2020 fakturiert. Wenn Sie gerne neu eine papierlose eRechnung zugestellt erhalten möchten, können Sie dies noch bis Mitte Juli 2020 bei Ihrem Finanzdienstleister (Postfinance oder Bank) anmelden.

Wer bereits im letzten Jahr eine eRechnung erhalten hat, bekommt diese wiederum elektronisch zugestellt.

Handänderungen 1. Halbjahr 2020

Im ersten Halbjahr 2020 wurden uns vom Grundbuchamt Luzern Ost, Geschäftsstelle Hochdorf, folgende Handänderungen gemeldet:

Verkäufer	Käufer	Objekt
1/2 Miteigentum Furrer Ursula Bozenhardt Ursula	Furrer Ursula	Parz. Nr. 1434
Elmiger Anton	Herbert Stutz GmbH	Parz. Nr. 1636
1/2 Miteigentum Fankhauser-Stalder Elisabeth Fankhauser Jakob Erben	Fankhauser-Stalder Elisabeth	Parz. 1465
Müller Stefan	Lindenberg-Garage AG	Parz. Nr. 1632
Furrer Martin	1/2 Miteigentum Weibel Alois Weibel-Baggenstos Yvonne	Parz. Nr. 1634
Furrer Martin	1/2 Miteigentum Sonderegger Andreas Sonderegger-Lehmann Virginia	Parz. Nr. 1480
Notter Beat Erben	1/2 Miteigentum van Hiel Dawid van Hiel Justyna	Parz. Nr. 1541
Jonuzi Jetmir	1/2 Miteigentum Panchalingam Sanjith Panchalingam Gowthami	Parz. Nr. 1368

Aus dem Ressort Bau, Umwelt und Sicherheit

Öffentliche Auflagen Baugesuche

- Für die aktuellen öffentlichen Auflagen der Baugesuche verweisen wir auf die Webseite der Gemeinde Schongau «www.schongau.ch/aktuelles/auflage-baugesuche» oder auf das offizielle amtliche Publikationsorgan «Anschlagkasten bei der Gemeinde Schongau, Schulweg 2, 6288 Schongau.»

Eingegangene Baugesuche

- Müller Schongau AG, Guggibadstrasse 10, 6288 Schongau, Dach- und Fassadensanierung, Parzelle 911 GB Schongau, Guggibadstrasse.

Erteilte Baubewilligungen

- Seit der letzten Ausgabe bis und mit Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurde vom Gemeinderat keine Baubewilligung erteilt.

Invasive Neophyten: Einjähriges Berufkraut



Einjähriges Berufkraut.

Rosette.

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen. Ursprünglich kamen diese bei uns nicht vor. Durch den Menschen gelangten sie als Nutz- oder Gar-



Echte Kamille.

tenpflanzen zu uns oder wurden eingeschleppt. Die meisten exotischen Pflanzen sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch Natur. Nur bei einem Teil von ihnen handelt es sich um exotische Problempflanzen, sogenannte invasive Neophyten. Haben sie sich einmal ausserhalb von Gärten und Parkanlagen etabliert, fallen sie durch ihren üppigen Wuchs und ihre schnelle Verbreitung auf. Sie werden zu einem wachsenden Problem, weil sie

- sich unkontrolliert ausbreiten,
- die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden,
- einheimische Pflanzen und Tiere verdrängen,
- Bauten schädigen,
- Böschungen destabilisieren,
- naturnahe Lebensräume beeinträchtigen,
- Ertragsausfälle in der Land- und Forstwirtschaft verursachen,
- schwierig zu bekämpfen sind.

Das Einjährige Berufkraut ist in Nord-Amerika beheimatet und wurde bei uns als Gartenpflanze eingeführt. Es ist eine bis 1 Meter hohe Krautpflanze. Die ganze Pflanze ist behaart. Im Gegensatz zur Ka-

mille, die dem Berufkraut sehr ähnlich ist, hat das Berufkraut ungeteilte grob gezähnte Blätter. Ab Juli entstehen bereits reife Samen, die meist schon im Herbst keimen. Die Überwinterung findet dann als Rosette statt. Die Früchtchen sind mit einem Schirmchen versehen, wodurch sie mit dem Wind kilometerweit fortgetragen werden können. Keimfähige Samen bilden sich auch ohne Befruchtung. Daher kann sich aus einer einzigen Pflanze ein ganzer Bestand bilden. Das Berufkraut ist nicht giftig.

Bekämpfung und Entsorgung

Die Pflanzen reisst man am besten alle 3 bis 4 Wochen vor der Blütezeit mit den Wurzeln aus. Ein mehrmaliger Schnitt bevor sie blüht schwächt den Bestand und drängt ihn langfristig zurück. Beachten Sie, dass einmaliges Mähen das Wachstum fördert und die Situation verschlimmert. Entsorgen Sie die Pflanze oder das Schnittgut im Kehrriem, nicht im Grüngut. Weil sie grossen Schaden anrichten, müssen invasive Neophyten aktiv und gezielt bekämpft werden, damit eine weitere Verbreitung und Verschleppung der exotischen Problempflanzen verhindert werden kann. Wichtig ist, möglichst frühzeitig zu handeln und die richtigen Massnahmen zum richtigen Zeitpunkt umzusetzen. Helfen Sie mit und entfernen Sie invasive Neophyten in Ihrer Umgebung, damit diese sich nicht unbeabsichtigt in die Nachbarschaft und in naturnahe Lebensräume ausbreiten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
René Kottmann, Werkdienstleiter

Weitere Informationen zum Thema Neophyten erhalten Sie auch bei der Umweltberatung Luzern (www.umweltberatung-luzern.ch/themen/exotische-problempflanzen-und-tiere/neophyten-exotische-problempflanzen).

Leinenpflicht für Hunde



Um junge Wildtiere und brütende Vögel zu schützen, gilt im Kanton Luzern vom 1. April bis 31. Juli 2020 im Wald sowie näher als 50 Meter zum Waldrand Leinenpflicht. besonders gefährdet durch freilaufende Hunde sind trächtige Rehe und ihre frisch gesetzten Kitze, junge Feldhasen, Füchse oder Dachse sowie am Boden brütende Vögel und ihre Gelege. Die Hunde-Leinenpflicht ist seit 2014 in der kantonalen Jagdverordnung verankert. Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald und andere Interessengruppen leisteten in den vergangenen Jahren sehr viel Aufklärungsarbeit, um Hundehalterinnen und Hundehalter verstärkt zu sensibilisieren. Wer sich nicht an die Leinenpflicht hält, riskiert eine Ordnungsbusse von 100 Franken.

Wir danken Ihnen für das Einhalten der Hunde-Leinenpflicht.

Entsorgung

Sammelstelle Landi

Montag – Samstag: 7.00 bis 19.00 Uhr (an Sonn- und Feiertagen geschlossen.)

Nur **sortenreine** Stoffe in die gekennzeichneten Container abgeben.

Sammelstelle Hochdorf, Leisibach Entsorgung AG

Montag – Freitag, 7.30 – 11.45 Uhr und 13.15 – 17.15 Uhr, Samstag, 7.30 – 14.00 Uhr

Informationen unter www.leisibach-entsorgung.ch oder 041 914 24 24

Grüngut

Daten 2020: **14./28. Juli, 11./25. August, 8./22.**

September, 6./20. Oktober, 3. November, 1.

Dezember. Die Grüngut-Vignetten erhalten Sie im Volg.

Jahresvignette:

Bis max. 360-Liter-Container: 1 Vignette = CHF 80.00
 600-800-Liter-Container benötigen 2 Vignetten.

Kehricht

Jeden Montag ab 7 Uhr. Jeden ersten Montag im Monat werden Aussentouren im Oberkirchholz, Honeriweid und Maschinenhof durchgeführt. Gebührenmarken erhalten Sie im Volg.

Sackgebühren: CHF 1.40 pro Marke

35-Liter-Sack	1 Marke
60-Liter-Sack	2 Marken
110-Liter-Sack	3 Marken

Sperrgut:

bis 5 kg	1 Marke
bis 10 kg	2 Marken
bis 15 kg	3 Marken
bis 20 kg	4 Marken

Containergebühren:

Pro Kilogramm CHF 0.22

Alu, Stahl-/Weissblech

Bei der Sammelstelle Landi entsorgen.

Alu-Kapseln Nespresso

Zurück an die Verkaufsstelle oder bei der Sammelstelle Landi entsorgen.

Autobatterien

Zurück an die Verkaufsstelle oder bei der Sammelstelle in Hochdorf kostenpflichtig entsorgen.

Batterien

Zurück an die Verkaufsstelle oder bei der Sammelstelle Landi entsorgen.

Bauschutt

Samstags, 9.30 – 11.30 Uhr. Daten 2020: **12. September, 21. November.** Bauschutt, Ton, Keramik und Steine können Sie bis max. 100kg kostenlos bei der Firma Alois Weibel GmbH, Oberschongauerstrasse 28, Oberschongau, bringen. Kontakt für grössere Mengen: Herrn Weibel unter 041 917 10 15 oder 079 340 84 29.

Elektro- und Elektronikgeräte

Zurück an die Verkaufsstelle oder bei der Sammelstelle Hochdorf entsorgen.

Giftstoffe, Sonderabfälle

Kleinmengen von Farben, Lacken, Putzmitteln, Medikamenten, etc. geben Sie zurück an die Verkaufsstellen oder in Drogerien/Apotheken. Bei grösseren Mengen informieren Sie sich bei der Abteilung Chemikaliensicherheit des Kantons Luzern, Tel.-Nr. 041 228 64 24.

Glas

In der Sammelstelle Landi nach Farben getrennt im betreffenden Container entsorgen.

Kleider / Schuhe

Guterhaltene Kleider und Schuhe können im Kleidercontainer bei der Sammelstelle Landi oder beim Bio-Hof Schönboden entsorgt werden. Am **3. Juni 2020** führt die Organisation Tell-TEX die Kleider- und Schuhsammlung durch.

Kork-Zapfen

Entsorgung bei der Sammelstelle Landi.

Kühlgeräte

Kühlschränke und Tiefkühlgeräte zurück geben an Lieferanten, Fachhandel oder bei der Sammelstelle Hochdorf entsorgen.

Metall

Samstags, 9.30 – 11.30 Uhr. Daten 2020: **12. September, 21. November.** Altmetall nimmt die Fir-

ma Alois Weibel GmbH, Oberschongauerstrasse 28, Oberschongau, kostenlos und ohne Gewichtslimite entgegen.

Öl

Speiseöl und Mineralöl (Motorenöl und dergleichen) dürfen nicht in den Abfluss geschüttet werden. Bringen Sie Ihre Ölreste zur Sammelstelle Landi.

Papier und Karton

Freitags, 14 – 18.30 Uhr. Daten 2020: **6. März, 5. Juni, 11. September, 20. November.** Bitte Papier und Karton **getrennt** sammeln und an den im Entsorgungsplan eingetragenen Daten gebündelt zum Werkhof bringen.

PET-Getränkeflaschen

Rückgabe an Verkaufsstellen oder Entsorgung bei der Sammelstelle Landi.

Pneus

Rückgabe an Verkaufsstellen oder Entsorgung bei der Sammelstelle Hochdorf.

Tierkadaver

Tierkadaver können täglich von 6.00 bis 22.00 Uhr beim Konfiskatraum bei der ARA Hochdorf entsorgt werden. Bei Tierkadaver auf öffentlichem Grund kontaktieren Sie René Kottmann, 058 670 62 84.

Schule und Corona – ein kleiner Rückblick



Corona ist mittlerweile allgegenwärtig. Zugegeben, es gab Zeiten, da beschäftigte man sich intensiver mit diesem Thema. Gemeinderätin Ruth Keller und Schulleiter Rolf Basler erzählen mir, wie sie die vergangenen Monate erlebt haben.

Rolf Basler erinnert sich an den denkwürdigen Freitag im März. Die Verunsicherung für alle war riesig. Möglichst rasch mussten möglichst konkrete Informationen zur Verfügung stehen. Die Situation war noch nie dagewesen. Für die Lehrpersonen war es schwierig, unter Druck Entscheidungen zu treffen. Den Mittelweg finden und nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig zu informieren oder gar überreagieren, forderte uns alle.



Homeschooling oder auch «Distance Learning» genannt, spielte sich ein, die Kinder kamen jeden Dienstagvormittag in die Schule, holten ihre Aufträge ab oder brachten erledigte Hausaufgaben zurück. Gestaffelt pro Klasse und selbstverständlich mit dem nötigen Abstand. Kommuniziert wur-

de mit den Kindern bilateral per Telefon, WhatsApp oder E-Mail.



Gemeinderätin Ruth Keller erzählt, dass die Dienststelle Volksschulbildung Luzern (DVS) rasch und dann regelmässig die Schulleitung und Lehrpersonen informierte. Es gab ein Krisenstab mit einer Ansprechperson. Diese Unterstützung war wertvoll.



Wie ging es den Eltern in dieser Zeit? Ganz unterschiedlich, meint Rolf Basler. Einigen war der Schulstoff für die Kinder zu viel, es war doch eine Art «Corona-Auszeit». Andere wiederum empfinden, dass die Kinder zu wenig Aufträge erhielten. Manche Familie war gut ausgerüstet mit elek-

tronischen Geräten, andere wiederum hatten die notwendigen Geräte nicht und wünschten sich, die Schule würde einspringen und helfen. Einige empfanden die Elternbetreuung zu Hause toll, andere wiederum waren überfordert, weil sie arbeiten mussten und die gewohnten Betreuungspersonen ausfielen.

Aber alles in allem waren die Gesamtrückmeldungen positiv, sie lobten das ganze Handling der Schule, die schnelle Reaktion und das Engagement der Lehrpersonen.

Und dann kam der 11. Mai: Die Kinder durften wieder in die Schule! Die Freude war gross – endlich kam wieder Leben ins Schulhaus! Für die Lehrpersonen war der Fernunterricht und die leeren Schulzimmer frustrierend. Die Freude wurde kurze Zeit durch die Verunsicherung getrübt: Wie hat man sich zu verhalten? Muss man Masken tragen? Wann und wie oft muss man desinfizieren? usw. Die Kinder brauchten sicher eine halbe Woche, bis alles klar war und sie wieder unbeschwert und fröhlich in die Schule kamen, erinnert sich Rolf Basler.

Gemeinderätin Ruth Keller lobt den Einsatz des Schulhauswarts Seppi Wigger. Er musste so viel reinigen und desinfizieren und auch die Lehrpersonen schulen, wie man die Reinigungsmittel richtig einsetzte.

Und wie ist die Situation jetzt? Rolf Basler denkt nach und meint: Es gibt die eine Gruppe von

Menschen, die im Gastro- oder Gesundheitsbereich arbeiten und die Hygienemassnahmen nach wie vor streng umsetzen und einhalten. Die andere Gruppe lebt und arbeitet schon fast wieder «coronafrei»; Händeschütteln ist bereits wieder an der Tagesordnung. Wenn diese Gruppen zusammentreffen ist es herausfordernd, den guten Mittelweg zu finden, beispielsweise beim Planen und Durchführen von Anlässen. Es ist gut, dass die Sommerpause ansteht und Rolf Basler hofft, dass sich die Gruppen wieder finden und wir gemeinsam eine einheitliche Handhabung leben können. Fürs kommende Schuljahr ist geplant, die Lücken zu schliessen. Man hat festgestellt, dass die Rahmenbedingungen bei den Kindern während der Fernunterrichtszeit nicht gleich waren. Die Chancengleichheit hinkte in den letzten Monaten, deshalb werden im neuen Schuljahr mehr Förderlektionen eingebaut. Auch dem Kompetenzbereich «Medien und Informatik» werden sie mehr Gewicht schenken und auch die Möglichkeiten der Digitalisierung vorantreiben.

Regierungsrat Marcel Schwerzmann des Bildungs- und Kulturdepartements lancierte bei allen Schulkindern und deren Eltern Anfang Juni eine Befragung zum Fernunterricht an den Luzerner Schulen. Die Auswertung wird auf den Spätsommer 2020 erwartet und möchten wir im Dorfheftli publizieren.

Danke Rolf und Ruth für das spannende Gespräch!
Marlène Möri

Aus dem Ressort Bildung – Fortsetzung

Einheimische Sträucher statt invasive Neophyten



Alle reden von Klimawandel, Ökologie und besserem Lebensraum. Auch wir von der Schule engagieren uns, damit das grosse Ziel erreicht werden kann. Im Frühling entfernte ich auf dem Schulareal alle Neophyten (Kirschlorbeer und Sommerflieder). Es handelt sich um invasive Neophyten, welche sich schnell und unkontrolliert verbreiten und einheimische Pflanzen verdrängen.

Als Ersatz pflanzte ich bei der Turnhallenhecke zehn Stück kleine, einheimische Sträucher wie Lonicera, Liguster und Alpenjohannisbeere. Für eine zusätzliche 25 Meter lange Naturhecke hinter dem Fussballrasenfeld bestellte ich bei der Forstbauschule 3 Bäume und 40 einheimische Sträucher in 25 verschiedenen Arten.



Die Kosten der Ersatzpflanzungen übernahm das Projekt «Kirschlorbeer» von der Albert Koechlin Stiftung Luzern. Ich pflanzte alle Sträucher selbst und für die Arbeit konnte ich eine Lärche aussuchen. Diese hat nun vor der Schule in der Blumenwiese einen schönen Platz bekommen.

Seit über 14 Jahren kümmere ich mich um die Schulanlage und ich freue mich, dass jedes Jahr etwas für die Natur und das Wohl der Kinder gemacht wird. Z.B. das Anlegen einer Blumenwiese, Baumpflanzungen als Schattenspender, Spielplatzweiterungen, Naturspielplatz mit Weidenhaus, Ligusterhecken, Igelhäuser, Bienenhotel und viele schöne Vogelhäuser. So können sich sowohl die kleinen und grossen Menschen als auch



die Tiere immer auf etwas Neues freuen und sich auf dem Schulareal wohlfühlen.

Seppi Wigger
Hauswart Schule

Herzlich willkommen in Schongau

- Herr Kris Post, Bettwilerstrasse 2, 6288 Schongau
- Frau Tamara Joho, Schönboden 2a, 6288 Schongau

Einwohnerzahlen

Aktuell wohnen 1061 Einwohnerinnen und Einwohner in Schongau.

Sommerferien der Schule Schongau

Die Sommerferien beginnen in diesem Jahr am Samstag, 4. Juli 2020 und dauern bis und mit Sonntag, 9. August 2020. Schuljahresbeginn ist der 10. August 2020.

1.-August-Brunch findet nicht statt

Der Vorstand der Kreativ Werkstatt Schongau hat entschieden, aufgrund der aktuellen Situation dieses Jahr den 1. August-Brunch nicht durchzuführen.

Adventure Kalender Seetal-Tourismus



Die Ferientüren öffnen sich wieder – die Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee ist bereit für ihre Gäste! Der Adventure Kalender bietet Ihnen tolle Freizeiterlebnisse direkt vor der Haustür. Öffnen Sie die Türchen zum Ferienglück unter www.adventure-kalender.ch.

Vereinsnachrichten

Aktiv im Alter

Das ganze Jahr hindurch werden verschiedene Anlässe für die Rentnerinnen und Rentner organisiert. Infos: Regula Bättig-Meili, Mettmenstr. 21, 6288 Schongau, 041 917 32 18

Club der Familien

Während des ganzen Jahres werden verschiedene Anlässe für Kinder und Eltern organisiert. Infos: Gabriela Kern, Müswangerstrasse 10, 6288 Schongau, 041 660 37 46, gabriela.kern@frauenverein-schongau.ch, www.frauenverein-schongau.ch

Frauenverein Schongau

Wir sind ein gemeinnütziger Verein von und für Frauen und Familien und organisieren während des ganzen Jahres verschiedene Anlässe. Infos: Iris Bergmann, Holzweidstr. 22, 6288 Schongau, 076 330 48 34, iris.bergmann@frauenverein-schongau.ch, www.frauenverein-schongau.ch

Handwerkerverein Schongau

Wahrung und Förderung der gemeinschaftlichen Berufsinteressen und die Förderung freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern. Infos: Theo Muheim, 6288 Schongau, theo.muheim@gmx.ch, 079 208 72 15

IG Traktor Schongau 07

Plauschfussball für Kids zwischen Chindsgi und 6. Klasse. Wir treffen uns jeweils am Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr beim Schulhausplatz und im Winter von 18.00 bis 19.00 in der Turnhalle. Infos: Daniel Rosenberg, Weidweg 3, 6288 Schongau, 041 917 52

10, 078 615 69 14, daniel.rosenberg@bluewin.ch

Jagdverein Diana

Infos: Martin Kottmann, Schönegg 7a, 6288 Schongau

Kirchenchor Schongau / Cäcilienverein

Der Kirchenchor Schongau setzt sich zusammen aus Frauen und Männern jeden Alters, die Freude an der Musik und am Singen in der Gemeinschaft haben. Infos: Josef Muff, Mülirain 2, 6288 Schongau, 079 447 05 32, muff.josef@bluewin.ch

Kneippverein Seetal

Der Kneippverein Seetal setzt sich mit Vorträgen, Kursen und Veranstaltungen für eine natürliche Gesundheit nach Sebastian Kneipp ein. Infos: Monika Beeler, Rebweg 10, 6284 Gelfingen, 041 917 48 06, monika.beeler@gmx.ch, www.kneipp.ch

Kreativ Werkstatt Schongau

Wir sind BürgerInnen die es sich zur Aufgabe gemacht haben das Schongauer Landleben zu bereichern. Wir suchen uns Projekte, bei denen wir der Meinung sind, dass sie der Bevölkerung und dem Tourismus einen wirklichen Mehrwert bieten. Gemeinsam mit anderen freiwilligen Helfern und Unterstützern setzen wir unsere Ideen um. Jeder ist herzlich eingeladen bei uns mitzuwirken. Infos: Patrick Adler, Präsident, 041 508 58 12, kreativ-schongau@gmx.ch, www.kreativ-schongau.ch

Linedance Schongau

Freude am Tanzen, Freude an Musik, Freude an

Freundschaften. Wir tanzen jeweils am Montag. Beginners von 18.45 bis 20 Uhr, Fortgeschrittene von 20.15 bis 21.30 Uhr. Infos: Beatrice Weibel, Mettmenstrasse 35, 6288 Schongau, 079 439 18 66, bm.weibel@bluewin.ch

Mütter- und Väterberatung

Hochdorf, Zentrum für Soziales, Hauptstrasse 42, 2. Stock, Christine Geiser: **Mi., 8., 15., 22. Juli; 7., 14., 21. August.** Anmeldung für Beratungen: Mo. – Fr.: 8.00 – 11.45 und 14.00 – 17.00 Uhr, Zenso, Tel. 041 914 31 31. Telefonische Beratung: Mo. bis Fr.: 8.00 bis 9.30 Uhr, Tel. 041 914 31 41

Musikgesellschaft Schongau

Jeder, der Lust und Freude an der Blasmusik hat und ein Blechblas- oder Schlaginstrument spielt, ist bei uns herzlich willkommen. Infos: Markus Stutz (Präsident), Meisenweg 1, 5616 Meisterschwanden, 056 667 00 31, 5xstutz@gmail.com, www.schongermu-sig.ch

Pro Senectute Fitgym

Wir sind eine Gruppe von Frauen ab 60. Ausser in den Schulferien treffen wir uns jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Turnhalle Schongau. Infos: Carmen Suter-Näf, Schulweg 3, 6288 Schongau, 041 917 03 08, carmen.suter.naef@bluewin.ch

RegioWehr Aesch

Die RegioWehr Aesch erfüllt die allgemeinen Feuerwehraufgaben in den vier Vertragsgemeinden Aesch, Schongau, Altwis und dem Ortsteil Mosen der Gemeinde Hitzkirch. Neben der Brandbekämpfung sind

in den letzten Jahren vermehrt Elementarereignisse und technische Hilfeleistungen dazugekommen. Jedes Jahr benötigt die RegioWehr Aesch wieder neue und motivierte Einsatzkräfte. Wohnst du im Gemeindegebiet Schongau, Aesch, Altwis oder Mosen und möchtest einen Teil deiner Freizeit für die Sicherheit der Wohnbevölkerung einsetzen, dann bist du bei uns herzlich willkommen. Infos: Kdt. Christian Muff, Vorderdorfstr. 4b, 6288 Schongau, 079 509 67 69, christianmuff@gmx.net, www.regiowehr-aesch.ch

Samariterverein AeschPlus

Im Samariterverein lernen wir, wie wir in Notsituationen reagieren sollen und vieles mehr – komm doch auch! Infos: Franz Weibel-Christen, maschinenhof@svema.ch, 041 917 43 46

Schützengesellschaft Schongau

Förderung und Erhaltung der Schiessfertigkeit sowie die Pflege kameradschaftlicher Gesinnung von Hobbyschützen bis zum begeisterten Sportschützen. Infos: Adrian Bütler (Präsident), alte Poststrasse 14, 6288 Schongau, 041 520 73 53, info@sg-schongau.ch, www.sg-schongau.ch

Seilziehclub Schongau

Der SCS betreibt und fördert den Seilziehsport. Er gibt jungen Sportlern durch Bewegung und Kameradschaft eine gesunde Grundlage für den Schritt ins Berufsleben mit. Infos: Beat Riedweg, Mettmenstrasse 4, 6288 Schongau, 041 917 46 64, beatriedweg@bluewin.ch

Spitex Hochdorf und Umgebung

HILFE BEI SPANNUNGEN ZUHAUSE

AUCH IN CORONAZEITEN



28.04.2020

Aus Spannungen zuhause können schnell Aggressionen und Gewalt entstehen. Holen Sie Hilfe – wir können beraten, begleiten, finanziell unterstützen, intervenieren, aber auch beherbergen. Zusammen finden wir die richtige Lösung.



Sind Sie von Aggressionen betroffen?

www.opferhilfe-schweiz.ch



Fachpersonen beraten Sie vertraulich, anonym und kostenlos in der ganzen Schweiz.



Werden Sie bedroht oder erfahren Sie Gewalt?

Rufen Sie die Polizei! Tel. 117

Sie hat verschiedene Möglichkeiten, Gewalt zu stoppen oder Sie in Sicherheit zu bringen.

Werden Sie auch aktiv, wenn Sie von Gewalt betroffene Personen kennen.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG

SODK
CDAS
CDO\$

Ihre POLIZIE
Votre POLICE
La vostra POLIZIA

SKHG
Schweizerische Konferenz gegen
Hausliche Gewalt



Vereinsnachrichten – Fortsetzung

Bietet allen Einwohnerinnen und Einwohnern ihre Dienstleistungen mit der Absicht an, das diese möglichst lange in der gewohnten Umgebung bleiben können. Infos: Frau Brigitte Pfrunder, Telefon 041 914 10 70, spitex@spitex-hochdorf.ch, www.spitex-hochdorf.ch

Töffclub MC Bone-Riders

Der Verein besteht seit 1990 und ist bestrebt, das Töfffahren zu erhalten. Die Pflege der Kameradschaft und der Gemütlichkeit stehen an erster Stelle. Infos: Beat Roth, Hinterdorfstrasse 3, 6288 Schongau, 079 455 73 63, roth.beat@gmx.ch

Töffli-Club Schongau

Der Töffli-Club Schongau fährt Mofacross und organisiert alle Jahre ein Rennen. Infos: www.tc-schongau.ch

Turnverein Schongau

Sport und Spass für Jung und Alt. Auskünfte über Trainings im Anschlag bei der Turnhalle oder beim Präsidenten: Beat Riedweg (beatriedweg@bluewin.ch, 041 917 46 64)

Verein «Freunde der alten Mühle Schongau»

Unterstützung und Erhalt der alten Mühle Schongau. Infos: Verein «Freunde der alten Mühle» im Schongiland, Guggibadstrasse 12, 6288 Schongau, info@schongiland.ch, www.schongiland.ch. Kontakt: Moritz Hübscher, 041 917 26 53

Wandergruppe Schongau

Wir treffen uns bei jedem Wetter jeden 2. Dienstag im Monat um 9.00 Uhr bei der Kirche in Oberschongau. Maschiert wird 4 bis 5 Stunden. Infos: Irene Steiger 041 917 29 73, 079 586 46 42

Kirchgemeinden

Katholische Kirchgemeinde

Alle aktuellen Termine und Infos finden Sie im Pfarrblatt oder unter www.schongau.ch

Reformierte Kirchgemeinde

Informationen und Veranstaltungen unter: www.refhochdorf.ch. Pfarrer: Christoph Thiel, christoph.thiel@lu.ref.ch, 041 911 06 87, Sekretariat: sekretariat.hochdorf@lu.ref.ch, 041 910 44 77

Diensthabende Apotheke
062 776 19 58

Ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie die diensthabende Apotheke unter nebenstehender Telefonnummer.

News aus der Schule

Schulreise Basisstufe gelb



Am 25. Juni gingen wir mit unserer Klasse auf die Schulreise. Wir sind zur Kneipanlage gewandert und haben dort Znüni gegessen. Wir konnten im kalten Wasser kneipen und auf dem Barfussweg laufen. Gegen Mittag wanderten wir zu einem schönen Grillplatz am Waldrand. Dort angekommen haben wir Feuer gemacht, zu Mittag gegessen, Marshmallows gebrätelt und gespielt. Das war ein toller Ausflug!

Schulreise Basisstufe blau



Corona-bedingt gingen wir in diesem Jahr nicht auf grosse Schulreise, sondern erlebten einen tollen Tag in und um Schongau. Bei herrlichem Wetter wanderten wir los und unser Weg führte uns als erstes auf den Bauernhof von Familie Langenstein. Dort gab es eine Stärkung und natürlich viel Interessantes, unter anderem ein süsses neugeborenes Kalb, zu sehen. Als nächstes gingen wir zu der von Hübscher Moritz wunderschön angelegten Biotoplandschaft bei den Weihern an der Lindenstrasse.

Bei der Kneipanlage zwischen Schongau und Bettwil legten wir eine längere Pause ein. Die Kinder konnten sich nach Herzenslust im kühlen Nass austoben, bevor es weiter zur Grillstelle am Waldrand ging.

Am Abend waren sich alle einig – wie schön ist es doch auf diesem herrlichen Flecken Erde zuhause zu sein ...

Pausenkiosk

Wir hatten am Freitag, 19. Juni 2020 Pausenkiosk. Jede Klasse organisiert den Pausenkiosk einmal im Jahr. Dieses Mal waren wir an der Reihe. So hatten wir den Auftrag ein Znüni-Angebot für die ganze Schule vorzubereiten. Wir machten Pizzaschnecken, Früchtebecher, Eistee und Erdbeer-Milchshake. Wir bekamen 143 Pizzaschnecken-Bestellungen! Ich finde Pausenkiosk toll.

Bericht von Celina Haufe, 4.Klasse



Qualität in der 3. Generation



Wir bringen Farbe in Ihr zu Hause.

Unser kompetentes Team realisiert Ihre Wünsche.

062 771 21 14

STEINER AG Martina Moos-Steiner
Muttenstrasse 16 - 5712 Beinwil am See
malergeschäft-steiner.ch

Top-Qualität bleibt unser Markenzeichen:

- Termintreue und Pünktlichkeit
- Ordnung und Sauberkeit
- Kompetente Beratung
- Nachhaltige Arbeitsweise
- Umweltbewusste Materialverarbeitung

Unsere Arbeiten – Ihr Nutzen:

Ob Renovation, Umbau oder Neubau – Sie als Kunde sind unser Kapital und dafür setzen wir uns kompetent ein.



Unser Team vom Malergeschäft Steiner AG aus Beinwil am See unterstützt Sie vielseitig. Im Malerbereich geben wir Ihren Zimmern oder der Aussenhülle Ihres Eigenheims einen Neuanstrich. Im Gipserbereich empfehlen wir uns für das Anbringen von neuen Abrieben oder für Reparatur- und Ergänzungsarbeiten. Wünschen Sie was Dekorative? Farbige Wandteile, eine Tapete oder die fugenlose Spachtelung Naturfloor, wir beraten Sie gerne und finden gemeinsam die optimale Lösung für Sie. In unserer Werkstatt mit Spritzwerk renovieren wir Ihre Jalousieläden, Möbelstücke, Türen, Heizwände und vieles mehr. Im Frühjahr 2021 bieten wir zudem Kurse an, damit Sie Ihre künstlerischen Fähigkeiten erweitern können und die Vielseitigkeit von uns Maler/-innen kennenlernen. Details dazu folgen im Herbst/Winter 2020.

Aktuell Fassadenrenovationen

Wir freuen uns von Ihnen zu hören.
Geniessen Sie den Sommer und bleiben Sie gesund.

062 771 21 14

STEINER AG Martina Moos-Steiner
Muttenstrasse 16 - 5712 Beinwil am See
malergeschäft-steiner.ch
info@malergeschäft-steiner.ch

POLIZEI

Todesfalle Auto

Immer wieder kommt es vor, dass Hundehalter ihre Hunde im Auto zurück lassen. In den Sommermonaten klettern die Temperaturen wieder verbreitet auf 30 und mehr Grad. Dies kann zur tödlichen Gefahr werden, denn die Temperatur in einem geparkten Wagen steigt innert kürzester Zeit stark an.



Bildquelle: Polizei Oberes Fricktal.

Aussen-temperatur	Innentemperatur nach 5 Minuten	10 Minuten	30 Minuten	60 Minuten
20 °C	24 °C	27 °C	36 °C	46 °C
22 °C	26 °C	29 °C	38 °C	48 °C
24 °C	28 °C	31 °C	40 °C	50 °C
26 °C	30 °C	33 °C	42 °C	52 °C
28 °C	32 °C	35 °C	44 °C	54 °C
30 °C	34 °C	37 °C	46 °C	56 °C
32 °C	36 °C	39 °C	48 °C	58 °C
34 °C	38 °C	41 °C	50 °C	60 °C
36 °C	40 °C	43 °C	52 °C	62 °C
38 °C	42 °C	45 °C	54 °C	64 °C
40 °C	44 °C	47 °C	56 °C	66 °C

Quelle: peta.de.

Das Auto kann für Hunde zur tödlichen Falle werden: Sauerstoffmangel, Übelkeit, Kreislaufprobleme und Kreislaufversagen führen im schlimmsten Fall zum Tod des Tieres. Es reicht nicht aus, den Wagen im Schatten abzustellen. Selbst, wer nur eben beim Nachbarn hereinschauen oder nur schnell im Laden etwas einkaufen möchte, kann aufgehalten werden. Die Sonne wandert und schon wird es im Inneren des Wagens höllisch heiss. Bereits ab 20 Grad Aussentemperatur kann das Thermometer im Wageninnern auf über 45 Grad ansteigen. Selbst das Öffnen eines Fensters schafft hier keine Abhilfe, denn der Kühleffekt ist dabei sehr gering. Auch bei bedecktem Himmel wird es in einem Auto rasch zu warm.

Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass Hunde im Auto warten müssen. Im Gegensatz zum Menschen können sich Hunde nicht durch Schwitzen

über die Haut Kühlung verschaffen und sind deshalb gegenüber Hitze sehr empfindlich.

Passanten, die ein Tier in Not bemerken, sollten versuchen, den Hundehalter so rasch als möglich zu kontaktieren. Kann dieser nicht umgehend kontaktiert werden, dann ist via Notruf 117 die Polizei zu verständigen.

Wer im Sommer seinen Hund längere Zeit im Auto eingesperrt an der prallen Sonne zurücklässt, muss mit einer Anzeige wegen Tierquälerei rechnen.



Pfarrei Aesch



Pfarrei Hitzkirch

Katholische Kirche
Müswangen

Pfarrei Schongau

Ab in die Ferien!

Wir wünschen allen erholsame und entspannte Ferientage, verbunden mit schönen und wohltuenden Erfahrungen und Begegnungen. Gottes Segen möge Sie durch diese Sommertage begleiten.

*Seelsorgeteam
Pfarreien im Hitzkirchertal*



Bildquelle: Pixelio

kinderapotheke

Wenn Zecken lauern ...



Was ist schöner, als bei sonnigem Sommerwetter durch Wald und Flur zu streifen oder es sich im Garten gemütlich zu machen? Doch am Waldrand, auf Waldlichtungen und auch im heimischen Grün lauert die Gefahr. Hier leben die 2 bis 4 mm langen, zur Familie der Spinnentiere gehörenden Zecken.

Zecken lassen sich nicht von Bäumen fallen. Sie klammern sich mit ihren Hinterbeinen an Gräsern und Büschen fest und warten auf einen vorbeikommenden Wirt (Katze, Hund, Mensch). Um sich weiter zu entwickeln, müssen Zecken Blutmahlzeiten aufnehmen. Mit dem Rüssel bohren sie sich in die Haut und halten sich mit ihren vielen Widerhaken fest. Beim Stich, häufig an nicht gut einsehbaren Stellen, wie am Haaransatz, hinter den Ohren oder in der Leiste, sondern sie lokal betäubende, entzündungshemmende und blutstillende Substanzen ab, so dass der Stich häufig nicht sofort bemerkt wird. Gefährlich ist nicht der Zeckenstich selbst, sondern die übertragenen Krankheitserreger. Neben verschiedenen Bakterien und Parasiten ist dies ein Bakterium, das die sogenannte Lyme-Borreliose überträgt. Diese sollte, sobald erkannt, anti-

biotisch behandelt werden, um bleibende Schäden an den Organen zu verhindern. Mit immerhin 2 bis 3% sind Zecken auch Träger des FSME-Virus, Auslöser der Frühsommer-Meningoenzephalitis, einer schweren Hirnhautentzündung, die in seltenen Fällen zum Tod führen kann. Gegen diese schwere Erkrankung gibt es keine ursächliche Behandlung, aber eine Schutzimpfung. Sind Sie oder Ihre Kinder häufiger in der Natur unterwegs, empfiehlt es sich, über eine solche Impfung nachzudenken.

Sollten Sie entdecken, dass eine Zecke sich in Ihre Haut gebohrt hat, entfernen Sie sie sofort durch senkrecht Ziehen mit Hilfe einer Zeckenkarte oder -zange und desinfizieren Sie die Stichstelle. Notieren Sie das Stichdatum und markieren Sie die Stichstelle. Treten nach einem Zeckenstich Symptome auf, sollte unverzüglich eine Fachperson aufgesucht werden. Bei der Entfernung einer Zecke oder sonstigen Fragen hilft Ihnen das Team der TopPharm *kinderapotheke* gerne weiter.



Sabine Brentrup, Apothekerin
TopPharm Homberg Apotheke
zertifizierte *medinform-kinderapotheke*

Todesfalle Auto



Bereits **ab 15 Grad** Aussen-
temperatur ist der Aufenthalt
im parkierten Auto für Tiere
lebensgefährlich!

Eine Aktion der
Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz
www.susyutzinger.ch



ZOC Wynental
Zentrum für Orthopädie und Chirurgie

Operieren oder nicht operieren?



Einer meiner Ausbilder sagte es so: Fast jeder auch Untalentierte kann irgendwie operieren lernen. Die Kunst besteht darin, dem richtigen Patienten die richtige Operation zukommen zu lassen.

Ergänzen kann man aus meiner Sicht auch: Nicht die falschen Patienten mit einer «lege-artis»*-Operation belasten. Dies ist genauso schlecht, wie die richtigen Patienten falsch zu operieren.

Die Indikation für eine Operation, also die Abschätzung der Notwendigkeit einer operativen Massnahme, ist meist eine individuelle Entscheidung, wenn nicht eine lebensbedrohliche Situation (z. B. Darmverschluss, fortgeschrittene Blinddarmentzündung) besteht oder eine Situation, in denen die Vorteile einer Operation klar ersichtlich sind (z. B. verschobene Knochenbrüche). Gerade in der Gelenkchirurgie (z. B. Meniskus am Knie, Einengung von Sehnen an der Schulter) ändern sich diese immer wieder und sind sehr stark auch vom Anspruch der Patienten abhängig. Es ist gerade hier eine grosse Erfahrung notwendig, um dem Patienten die richtigen Empfehlungen und Ratschläge zu geben. Denn letztendlich entscheiden immer die Patienten, ob sie das Risiko einer Operation auf sich nehmen, um eine für sie unbefriedigende Situation – seien es Schmerzen oder eine nicht zufriedenstellende Funktion – zu verbessern. Es MUSS also in diesen Situationen NIE operiert werden. Es SOLLTE vielleicht ... und die Gründe sind dem Patienten anschaulich und ohne Fachchinesisch zu erklären, so, dass er/sie dann die Entscheidung treffen kann.

Dies ist meines Erachtens der eigentliche Anspruch der Chirurgie, dem nur mit viel Erfahrung auch in den einzelnen Op-Techniken und auch der Nachbehandlung entsprochen werden kann. Das ist Aufgabe der Ausbildung bis zum Facharzt und weit darüber hinaus. Bis zum Facharzt lernt man in 6 bis 8 Jahren gerade einmal die Grundlagen des Operierens, das eigentliche Sammeln von Erfahrung folgt erst zeitlich danach. Parallel dazu sollte man immer zumindest auf seinen Spezialgebieten (z. B. Knie- und Schulterchirurgie) wissenschaftlich auf dem neuesten Stand sein, sich auch einmal neue Entwicklungen bei Kollegen anschauen und die wichtigen Kongresse und Fortbildungsveranstaltungen besuchen.

Und auch dies: Wenn man etwas nicht beherrscht oder in ausreichender Anzahl operiert hat, gilt es, den Patienten weiterzuschicken. Jemandem zuweisen, von dem man weiss, dass er/sie es häufiger und deshalb auch sicherer durchführt.

Autor: Dr. Michael Kettenring

* nach den Regeln der Kunst (Anm. der Redaktion)

Getränkertipp von Rio Getränkemarkt

Es gibt nichts Schöneres, als mit einem edlen Tropfen zusammen mit Freunden auf einen schönen Moment anzustossen – bei einem Apéro, einem Essen oder in gemütlicher Runde vor dem Kaminfeuer. Welche Schätze die Rio-Getränkexperts für Sie bereithalten, erfahren Sie hier.



Côte Mas Rosé Aurore Fr. 6.90

BESCHREIBUNG

Rosa mit rotgoldenen Reflexen. Das Bouquet mit Blütennoten von Edel- und Pfingstrosen und frischer Frucht, die an Aroniabeeren und reife Kirschen erinnert. Im Gaumen mit cremiger Frucht und schöner Säurebalance. Jede Traubensorte wird separat vinifiziert.

ERZEUGER

Jean-Claude Mas Ziel war einfach. Er wollte einen Wein aus den besten Crus des Languedoc keltern, der perfekt mit der kreativen Küche seines Restaurants harmoniert. Mas schuf weit mehr als einen Hauswein. Seine Côte-Mas-Linie besticht mit Geradlinigkeit, Terroir Ausdruck, Charme und sorgt für unverfälschten Genuss. www.cote-mas.fr

PERFECT MATCH

Idealer Apérowein, der sich auch sehr gut mit leichten Vorspeisen, kalten Suppen, Salaten, Melone und Rohschinken, grilliertem Poulet, Couscous und Merguez und zu Tomme geniessen lässt.

REBSORTEN

Grenache, Cinsault, Syrah

Dieser Rosé ist im Rio Getränkemarkt Menziken und Lenzburg erhältlich.



Beni Wiler
Kellermeister
und Weinkenner

Marktleiter
Rio Getränkemarkt
Menziken

REGION LANGUEDOC

Geschichte

Die Griechen pflanzen bei Narbonne erstmals Reben (Ursprung franz. Weinbau). Im 18. Jahrhundert bekannt als beste Qualitätsregion Frankreichs. Reich an wichtigen Kulturgütern und Denkmälern.

Geografie

Zwischen Gebirge und Gewässer. Departments Aude, Gard und Hérault. Natürliche Lagunen (Z. B. Etang de Thau).

Weinbau

Grösste Weinbauregion Frankreichs. Seit 2008 AOC Weine. Traditionelle Sorten (Z. B. Carignan, Cinsault, Grenache oder Clairette).

Keep it simple: Grillieren für jedermann

Grillieren bedeutet längst nicht mehr nur einfach eine Wurst auf den Rost legen und warten bis diese fertig ist. Grillieren ist in den letzten Jahren eine Art Lifestyle geworden und bekommt immer mehr Aufmerksamkeit.



Die Champignons mit einem Küchenpinsel kurz reinigen und die Stiele entfernen.

Stiele, Speck, Frühlingszwiebeln und Petersilie fein hacken und mit ein wenig Bratbutter anrösten. Mit Limettensaft ablöschen.

Den Doppelrahm hinzugeben und mit Salz und Pfeffer würzen.

Den Grill auf 200 °C vorheizen und für indirektes Grillieren vorbereiten.

Die fertige Masse gleichmässig auf die Champignons verteilen.

Die Champignons in eine Schale geben, etwas Gemüsebouillon hinzugeben und bei direkter, mittlerer Hitze für ca. 20 Minuten grillieren, bis die Champignons weich sind.

Warm servieren.

Gefüllte Champignons

ZUTATEN 4 Personen

8	grosse Champignons
1/2	Saft einer Limette
1/4 Bund	Frühlingszwiebeln
90 g	Speck
1/4 Bund	Petersilie
1 TL	Butter
2 EL	Doppelrahm
1 EL	Paniermehl

Zubehör: Alu-Schale, Backform, Pfanne

Grillmethode: Direkt, 200 °C

Zubereitung: 15 Min.

Grillzeit: ca. 20 Min.

Weitere gluschtige Rezepte unter:
www.grillcenter.ch/info/rezepte.html



Gemeinde Bettwil

Bettwil mit rund 630 Einwohnern ist die höchstgelegene Gemeinde im Kanton Aargau, am Westhang des Lindbergs und über dem Seetal gelegen. Der bisherige Stelleninhaber hat eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Deshalb suchen wir per 1. Oktober 2020 oder nach Vereinbarung eine engagierte Persönlichkeit für die abwechslungsreiche Funktion als

Werkführer/Hauswart/Brunnenmeister (100 %)

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Unterhalts-, Reparatur- und Reinigungsarbeiten im Innen- und Aussenbereich der Schulanlage und des Gemeindehauses
- Betreuung der Entsorgungsstelle
- Betreuung von Anlässen
- Betreuung der Wasserversorgung gemäss Pflichtenheft für Brunnenmeister (die Stellvertretung ist durch den Forstbetrieb Lindenberg gewährleistet)
- Unterhalt, Betreuung und Reinigung der Abwasseranlagen (Regenbecken, Kanalisations- und Drainageleitungen)

Ihre Qualifikationen:

- Qualifizierte und körperlich belastbare Fachkraft mit einer abgeschlossenen handwerklichen Berufslehre (z.B. Fachmann Betriebsunterhalt oder Sanitärinstallateur)
- Eigeninitiative, selbständige und speditive Arbeitsweise
- Erfahrung im Unterhalt von Hoch- und Tiefbauten
- Bereitschaft zur regelmässigen Weiterbildung
- Führerausweis der Kat. B und BE
- Freude am Kontakt und Umgang mit der Bevölkerung, den Behörden und Fachstellen
- Wohnsitz in Bettwil oder der näheren Umgebung

Ihre Zukunft bei uns:

Wir bieten Ihnen ein spannendes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Gemeindeglied Dieter Studer gerne zur Verfügung (montags bis donnerstags erreichbar unter Tel. 056 667 25 16 bzw. dieter.studer@bettwil.ch). Fragen zu den einzelnen Arbeitsbereichen beantwortet auch gerne der bisherige Stelleninhaber Stefan Müller (Tel. 079 655 16 09).

Fühlen Sie sich angesprochen und sind Sie an dieser Herausforderung interessiert? Dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche oder digitale Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Foto, Referenzen, Gehaltsvorstellungen) bis zum 22. Juli 2020 an den Gemeinderat Bettwil, Schulhausstr. 8, 5618 Bettwil bzw. per E-Mail an gemeinde@bettwil.ch.

Gemeinderat Bettwil

Kaumuskelatrophie beim Hund

Was denken Sie, liebe Leser, wo befinden sich die Kaumuskel des Hundes? Nicht etwa an den Backen, sondern oben auf dem Kopf und sie sind wegen ihrer starken Beanspruchung mit speziellen Muskelfasern ausgerüstet. Beim Labradorrüden, welcher vor uns stand, war diese Muskulatur massiv zurückgebildet, abgebaut oder im Fachjargon: «atrophisch». Der Knochenkamm des Schädels war deutlich sicht- und spürbar und die Augen des Hundes lagen relativ tief in den Augenhöhlen.



Drei Gründe können für einen Muskelschwund der Kaumuskel hauptsächlich verantwortlich sein: Erstens eine Autoimmunerkrankung, bei welcher der eigene Körper spezifische Abwehrkörper gegen diese speziellen Muskelfasertypen bildet. Dies führt dann zuerst zu einer schmerzhaften Entzündung und danach zu einem Ab- und Umbau der Muskulatur in Bindegewebe. Zweitens kann eine neurologische Störung, d.h. eine Lähmung von Nervenfasern, die diese Muskeln und einen Teil des Kopfgebietes versorgen, für den Abbau der Muskelmasse verantwortlich sein. Und als dritte Möglichkeit führt ein Zahnproblem und die damit verbundenen Zahnschmerzen dazu, dass der Hund nicht mehr kaut, was zur Muskelatrophie führt. In allen drei Fällen fällt den Besitzern aber auf, dass die Hunde nicht

mehr kauen (sei es wegen den Schmerzen oder der Lähmung). Dieser Labradorrüde kaute aber mit Herzenslust und mühelos an harten Kauartikeln und zeigte absolut keine Schmerzen dabei. Auch der Untersuchung an Kopf und Zähnen war unauffällig, das Maul liess sich weit öffnen und die Gutelischluckte er problemlos. Da kratzt sich der Tierarzt am Kopf oder Kinn und atmet mal tief durch. Grosse Fragezeichen tauchen auf und in einer freien Minute zwischen den Sprechstunden fragen auch wir mal «Dr. Google» nach Rat. Könnte es eine Nebenwirkung des Medikamentes sein, welches der Hund seit etwa 6 Monaten mit gutem Erfolg gegen Ohrenentzündung und Durchfall einnimmt? Noch nie gesehen, aber durchaus möglich. Von den Spezialisten am Tierspital wird mir dieser Verdacht bestätigt, da angeblich in ihrem Patientengut diese Nebenwirkung ab und zu beobachtet werde, gerade bei grösseren Hunden. Für mich war diese Nebenwirkung jedoch neu und somit hatte ich wieder etwas dazugelernt. Ob sich die Kaumuskel wieder aufbauen und ob die ursprünglichen Symptome nicht wieder zunehmen, wenn wir die Medikamentendosis versuchen zu reduzieren, wird sich zeigen. Zum Glück ist diese Kaumuskelatrophie für Hund und Besitzer nur ein ästhetisches Problem.

Autor: Dr. med. vet. Patrick Curschellas, Kleintierpraxis Dr. Küng, 6215 Beromünster



Stutz Kran AG
079 223 91 32
www.stutz-kran.ch

Selbstliebe = Selbstheilung

Heilen mit Herz

SHT (SelbstHeilungsTechnik)
nach Roberto Antela Martinez
wirkt emotional, mental und körperlich
bei:

Burnout, Depressionen, Stress,
Krankheiten, Ängsten,
festgefahrenen Glaubenssätzen
und vielem mehr.

Priska Pfister
Kehlenstrasse 39 • 5712 Beinwil am See
pfister.priska@gmail.com
www.heilen-mit-herz-sht.ch

le GARAGE

Reparatur und Verkauf von
Occasions- und Neuwagen
aller Marken

Seit 1973

Lindenberg-Garage AG

6288 Schongau

Tel. 041 917 14 39 www.lindenberg-garage.ch

Marius Furrer

Bodenbeläge

Teppiche ■ Kunststoffbeläge ■ Linoleum ■ Korkböden ■ Parkett

6288 Schongau
Telefon 041 917 15 74 Natel 079 261 94 73 www.mariusfurrer.ch

Regionale Sammelstellen: So entsorgen Sie richtig

Wenn man das gekaufte Elektrogerät zu Hause auspackt, ist es schon veraltet. Dieser saloppe Spruch ist heute immer wieder zu hören. Gut: Den Tatsachen entspricht er nicht. Unbestritten ist jedoch, dass Geräte aus der Computer- und Unterhaltungsecke fast monatlich mit neuen Innovationen und Verbesserungen (und sind sie noch so klein) aufwarten und damit um die Gunst der Käuferschaft buhlen.

Kommt dazu, dass die hohen Reparaturkosten der alten Geräte und die vergleichsweise tiefen Anschaffungskosten von Neugeräten dazu geführt haben, dass wir uns auch hier zur klassischen Wegwerfgesellschaft entwickelt haben.

E-Recycling ist deshalb längst kein Fremdwort mehr, was auch der Blick in die Sammelbehälter der verschiedenen Sammelstellen nur bestätigt. Hier lagern sie: Die Computer-, Monitor- und Hi-Fi-Leichen, die zum Abtransport warten, um fachgerecht entsorgt zu werden. Fachgerecht heisst, dass Schadstoffe umweltverträglich entsorgt und Wertstoffe zurückgewonnen werden. Obwohl das eine oder andere Gerät noch durchaus seinen Dienst erfüllen würde. Aber eben: Man muss ja up to date sein. Elektroschrott ist weit gefasst und beinhaltet nicht nur Geräte und Zubehör aus der Büro- und Computerwelt. Zum Elektroschrott zählen auch Geräte aus dem Haushalt (z.B. Kühlschrank, Backofen etc.), aus dem Freizeit- und Handwerkerbereich (Geräte wie z.B. Bohrmaschinen, Winkelschleifer etc.) oder Spielwaren mit elektronischen Komponenten. Mit der vorgezogenen Recyclinggebühr ist die Entsorgung der elektronischen Geräte kostenlos.

Nutzen Sie Ihre lokale Abfallsammelstelle oder fragen Sie die regionalen Spezialisten



SENS-Sammelstellen: Hier sind Sie genau richtig!

SENS ist die Abkürzung für Stiftung Entsorgung Schweiz und gilt als offizielle Rücknahmestelle für elektrische und elektronische Gross- und Kleingeräte. Über 450 Sammelstellen gibt es in der ganzen Schweiz, welche die im Handel erstandenen Geräte kostenlos zurücknehmen. SENS eRecycling leistet mit seinem Engagement einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Umweltbelastung, indem die Geräte fachgerecht entsorgt werden. Mit dem Slogan «Bringen Sie es zurück» animiert man die Konsumenten, ihre ausgedienten Elektrogeräte an die dafür vorgesehenen Stellen zurückzubringen. Im europäischen Raum herrscht eine Vielfalt an gesetzlichen Richtlinien in Bezug auf das Recycling von elektronischen und elektrischen Geräten: Eine Herausforderung für international tätige Hersteller und Importeure. Mit WEEE Europe haben nun neun führende europäische Rücknahmesysteme ein Joint Venture gegründet, dass sich dieser Thematik annimmt. Die Schweizer Rücknahmesysteme Swico Recycling und SENS gehören zu den Gründungsmitgliedern.



Das Privatauto von Sandro Angeloni ist sein DAB+-Testlabor.



Ein kleines Kästchen sorgt für satten Sound im Auto.



Über 1500 Fahrzeugmodelle kann Exclusiv Car-HiFi auf DAB+ umrüsten.



Jeremy Arztmann nimmt Internetbestellungen entgegen.

Zu Besuch bei: Exclusiv Car-HiFi in Hallwil

In der monatlichen Serie «Zu Besuch bei» stellen wir in allen Dorfheftli eine Firma vor, die man vom Namen her kennt, vielleicht aber nicht genau weiss, was hinter den Kulissen produziert wird. Wir waren zu Besuch bei Exclusiv Car-HiFi in Hallwil, dem führenden DAB+-Händler in der Schweiz.

Unscheinbar versteckt sich die Firma Exclusiv Car-HiFi in einer Parallelstrasse zur Seetalstrasse im Ausserdorf von Hallwil. Was allerdings hinter der Fassade steckt, ist hochstehende Technologie. Nur gerade vier Mitarbeiter sorgen dafür, dass DAB+ nicht nur zu den einzelnen Kunden, sondern auch zu den Auto-Importeuren in der ganzen Schweiz gelangt.

(dcb) – «Angefangen haben wir eigentlich damit, Soundsysteme in die Autos einzubauen», erklärt der Besitzer, Sandro Angeloni. Als dann der Einbau der Radios immer komplizierter wurde, die Navi-Systeme integriert wurden, Rückfahrkameras aufkamen und der CAN-Bus Einzug gehalten hat, war Exclusiv Car-HiFi kurz vor dem Konkurs. 1999 kamen dann die ersten DAB-Radios auf den Markt: «Ich weiss noch, als ob es gestern war», blickt Angeloni zurück. «Ich fuhr mit meinem privaten Auto ins Bündnerland um Ski zu fahren und

plötzlich hat mein eingebautes DAB-Radio umgeschaltet von UKW auf DAB. Und der Sound war sowas von gut! Von diesem Moment an wusste ich, dass DAB meine Zukunft ist!» Ab diesem Zeitpunkt probierte und testete Angeloni an seinem Auto alles, was auf den Markt kam. Zur Freude der Kunden. «Wir haben vielen Kunden schon sehr früh das DAB im Auto aufgerüstet», ergänzt er. Schnell sprach sich in der Auto-Branche herum, welche gute und saubere Arbeit in Hallwil gemacht wurde. «Und irgendwann an einem Morgen kam Ernst Werder vom Bakom in unseren Laden und wollte mich kennenlernen», lacht Angeloni. Grund war die bevorstehende Abschaltung der UKW-Frequenzen in der Schweiz und das Wechseln auf den neuen Radiostandard DAB+. Denn, auf den UKW-Frequenzen braucht es erstens viel mehr Antennen, um das Signal zu übertragen, zweitens hat es keine freien Frequenzen mehr für die vielen Radios in der Schweiz und drittens ist die Qualität von UKW sehr schlecht. Schnell merk-

te man allerdings, dass DAB ebenfalls zu wenig Platz hat, den alten mpeg-1-Codec benutzt, was ein enormes Datenvolumen mit sich bringt und so die Radiostationen viel Geld kostet. So entschied das BAKOM schon 2006 auf DAB+ umzusteigen: Die Qualität ist gleich gut und mit dem mpeg-4-Codec sind die Daten viel kleiner. Zudem konnte so die Datenrate von 128 kb pro Sekunde bei DAB auf 80 kbps bei DAB+ komprimiert werden und so haben heute viel mehr Radios auf der gleichen Sequenz Platz. Darum ist DAB+ heutzutage Standard. «Alle sprechen von DAB und meinen damit DAB+», erklärt Sandro Angeloni.

Der Besuch von Ernst Werder war dann der Startschuss für das zweite Standbein von Sandro Angeloni: Die Schulungen der Automobilbranche über den AGVS. Angeloni: «Nach unserer eintägigen Schulung bekommt jeder Teilnehmer ein Zertifikat und seine Garage darf DAB+ nachrüsten.» Mittlerweile beziehen alle grossen Autoimporteure in der Schweiz das Material bei Exclusiv Car-HiFi. «Und natürlich unser Knowhow», grinst der 53-jährige. «Ich verkaufe nichts, was wir nicht selbst getestet haben!» Ein bisschen Sorge bereite Angeloni nur die schlechte Qualität der DAB-Nachrüstkästchen welche man im Internet ganz billig bestel-

len kann: «Wenn eine Frontscheibe zum Beispiel eine Heizung hat, oder aus Thermoverglasung ist, dann funktioniert es einfach nicht!» Auch ist die Antenne welche bei den DAB-Adaptoren an der Frontscheibe angebracht werden muss, ästhetisch nicht sehr schön. «Darum sind Vollintegrationen besser und die Qualität funktioniert immer, das verspreche ich», erklärt Angeloni. Exclusiv Car-HiFi ist in der Lage über 1500 Fahrzeugmodelle mit DAB+ umzurüsten. «Ab 500 Franken gibt's schon eine gute Lösung», erklärt Angeloni. Und wenn dann spätestens in 3 Jahren die UKW-Frequenz abgeschaltet wird, dann stehen sie wieder Schlange in Hallwil, dem führenden DAB+-Spezialisten der Schweiz.



Barbara Baumann (r.) und Besmir Lokaj am Einpacken der Kundenbestellungen.

**Im August:
Zu Besuch bei emaform AG in Gontenschwil**

16. Musiklager der Juniors brass seetal



Archivbild.

(Eing.) – Die Juniors Brass Seetal freut sich, trotz den speziellen Umständen, das Musiklager auch in diesem Jahr durchführen zu können. Bereits zum 16. Mal gehen die Nachwuchsmusikantinnen und -musikanten der Musikgesellschaften Schongau und Aesch-Mosen ins traditionelle Musiklager im Sommer. Auch dieses Jahr werden neben vielen langjährigen Mitgliedern einige neue Kinder und Jugendliche teilnehmen.

Das Musiklager findet vom Sonntag, 26. Juli bis am Samstag, 01. August im Trachtenhaus in Buochs NW statt. Neben den, vor allem zu Wochenstart, intensiven Register- und Gesamtproben, wird auch der gesellige Teil in Form von Lagerolymp-

piaden oder Ausflügen nicht zu kurz kommen. Unter dem diesjährigen Dirigenten Pascal Koller studieren die Mitglieder der JBS innert einer Woche wiederum ein komplettes und sehr abwechslungsreiches Programm ein, welches sie an den Lagerkonzerten präsentieren werden.

Die Lagerkonzerte finden am 31. Juli in der Badi Buochs und am Sonntag, 02. August um 19.00 Uhr in Aesch bei der Firma Stadelmann Holzbau statt. Weitere Konzertdaten im August werden folgen. Gerne begrüsst sie die Juniors Brass Seetal an einem ihrer Konzerte und freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch.

Wir bitten zu Tisch und wünschen «en Guete»!

Ob gutbürgerlich, typisch schweizerisch, italienisch oder doch lieber asiatisch angehaucht. Kulinarische Köstlichkeiten kennen bekanntlich keine Grenzen. Mit welchen Hits die Gastronomie ihre Gäste in den Dorfheftlregionen verwöhnen, erfahren Sie monatlich an dieser Stelle.

Für Sie degustiert

im Restaurant Trolerhof
in Menziken

Trolerkotelette:
Schweinskotelette mit
Tomaten und Käse
überbacken und Beilage
Fr. 30.50



(fhu) – Seit bereits dreissig Jahren bewirbt Hanspeter Thomi seine Gäste im Wirtshaus Trolerhof in Menziken. In dieser Zeit haben sich bei den Gästen so einige kulinarische Favoriten abgezeichnet. Das Wirtshaus Trolerhof ist nicht nur bei den treuen Stammgästen sehr beliebt. Als perfektes Ausflugsziel an schönster ländlicher Lage bietet der Trolerhof für Spaziergänger, Wanderer oder auch Biker ganzjährig das perfekte Ambiente für eine genussvolle Rast. In der gemütlichen und familiären Atmosphäre fühlt man sich auf Anhieb wohl. In den wärmeren Monaten ist somit nicht nur bei Sportlern die Auswahl an kalten Gerichten sehr beliebt. Der Siedfleischsalat, welcher vielerorts etwas in Vergessenheit geriet, ist im Trolerhof seit jeher ein konstanter Renner. Fitnesssteller in verschiedenen Variationen oder auch Klassiker wie Wurst-Käsesalat, der Trolerteller oder eine hausgemachte Älplerrosti, erfreuen sich ebenfalls ganzjährig grosser Beliebtheit. Täglich werden

drei bis vier Menues angeboten, welche in Preis und Leistung jeden Mittag überzeugen.

Fleischliebhaber und Geniesser kommen bei Hanspeter Thomi ebenfalls auf ihre Kosten, empfiehlt sich der Trolerhof auch für das zarte Lammfilet an Rosmarinsauce, das Rindsentrecôte oder für das Schweinsfilet an feiner Pilzrahmsauce.

Wir haben uns für das Trolerkotelette, ein überbackenes Schweinskotelette, entschieden. Das zarte Stück Fleisch wird dabei mit Tomaten und Raclettekäse aus der «Fläcke-Chäsi» im Ofen gratiniert. Der geschmolzene Käse in Kombination mit dem saftigen Fleisch ist ein wahrer Gaumenschmaus. Als Beilage kann sich der Gast für Pommes frites, Kroketten, Teigwaren, Gemüse oder auch Reis entscheiden. Das Wirtepaar Hanspeter Thomi und Beatrice Cathrein empfehlen vor dem Besuch zu reservieren.

Im Monat August: Zu Gast im Restaurant Geisshof in Gontenschwil.



Ein starkes Team für hervorragende Qualität: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grütter Bedachungen AG

Erfolgsgeschichte: 100 Jahre Grütter Bedachungen AG

Die Grütter Bedachungen AG aus Beinwil am See kann auf 100 Jahre Firmenbestehen zurückblicken. Was für ein Meilenstein: Happy birthday! Das Fundament dieses Erfolgs basierte schon bei der Firmengründung auf Fachwissen, seriöser Beratung, handwerklichem Geschick und Qualitätsarbeit.

(tmo.) – Ein sicheres Dach über dem Kopf ist die halbe Miete. Das weiss niemand besser, als die vielen zufriedenen Kunden, bei welchen die Fachkräfte des Beinwiler Bedachungsunternehmens ihre handwerkliche Visitenkarte bisher hinterlassen haben. Qualitätsarbeit war schon bei Ernst Grütter-Merz damals oberstes Gebot, als er mit Velo und Anhänger durchs Dorf fuhr, um Dächer zu decken oder zu reparieren. 1920 legte er den Grundstein zum heute noch erfolgreichen Unternehmen. Seine beiden



Photovoltaikanlage bei einem MFH in Menziken.

Söhne Eugen und Elias Grütter sen. waren ebenfalls massgeblich daran beteiligt, dass das Unternehmen weiter wuchs. Ein grosses Kapitel hat auch Elias Grütter-Müller geschrieben. Er übernahm per 1. Januar 1993 die Grütter Bedachungen AG und führte das Traditionsunternehmen weiter auf Erfolgskurs. Mit seinem damaligen Team stellte er sich allen neuen Herausforderungen, welche die Branche mit sich brachte, um den Kunden Qualität auf höchster Ebene (sprich: auf dem Dach) zu bieten. Während 17 Jahren war Elias Grütter Prüfungsexperte. Mit seinem geschulten Auge beurteilte und benotete er die Abschlussprüfungen ganz vieler angehenden Dachdecker. Vor neun Jahren schloss er zudem die Ausbildung zum «Energieberater Gebäude mit eidgenössischem Fachausweis» ab, um die Kunden kompetent beraten zu können und ihnen in Sachen Energiesparen komplette und effiziente Sanierungsvorschläge unterbreiten zu können. «Auf die Weiterbildung innerhalb der Firma wird bei uns grosser Wert gelegt, damit wir unseren Kunden



Dachsanierung beim Schloss Schlossrued.

praxisbezogene Lösungen anbieten können», wie Reto Grütter sagt. Seit Dezember 2015 leitet er die Geschicke der Firma in bereits 4. Generation. Nach der Dachdecker- und Spenglerlehre in Aarau, trat er 2005 in den elterlichen Betrieb ein, 2014 schloss er die Ausbildung zum Eidg. dipl. Dachdeckermeister ab. Selbstverständlich sei er stolz, an der Spitze dieses erfolgreichen Familienunternehmens stehen zu dürfen. Erfolg verpflichtet. Um den Ansprüchen der Kunden und den Herausforderungen, welche die Branche mit sich bringt, gewachsen zu sein, drückt auch er immer wieder die Schulbank. Als weiteren Meilenstein in seiner beruflichen Karriere nimmt er die berufsbegleitende Ausbildung zum «Fachexperten Gebäudehülle» in Angriff. Diese Ausbildung berechtigt ihn danach Expertisen von Gebäuden zu erstellen. Etwas, das schweizweit nur noch 24 weiteren Personen vorenthalten ist. Das Beinwiler Bedachungsunternehmen ist spezialisiert auf Steil- und Flachdächer, hinterlüftete Fassaden, Bauabdichtungen, Isolationen, Spenglerarbeiten, Unterhalt und Reparaturen. «Die Branche hat sich stark verändert. Der Dachdecker ist heute Spezialist für Gebäudehüllen», wie Reto Grütter sagt. Längst sind die Zeiten nämlich vorbei, als es «nur» darum ging, ein Dach mit Tonziegeln einzudecken. Dachräume werden heute



Auch beim Fassadenbau setzen Grütters Fachkräfte Akzente.

ganz oft zu Wohnräumen umgebaut und Dachflächen werden unter anderem zum Lebensraum für Pflanzen und Kleinstlebewesen (bei Flachdächern) oder zu kleinen Kraftwerken mit Photovoltaikanlagen umgebaut. Gerade ein Dachaufbau stellt punkto Dämmung und Dichtigkeit hohe Anforderungen an Grütters Fachkräfte. Fachkräfte, die unter anderem auch im eigenen Betrieb ausgebildet werden. Wie zum Beispiel Raphael Hilfiker, der seine Lehre und eine Weiterbildung beim Beinwiler Unternehmen machte und dank Fachwissen und Ehrgeiz 2018 in Riga Berufsweltmeister wurde. Die Grütter Bedachungen AG macht nicht nur Weltmeister, sondern liefert in erster Linie Qualitätsarbeit, von welchen die Kunden auch weiterhin profitieren können.



Neuste Errungenschaft: Herkuleskran für vielfältige Einsätze.

VHS Hitzkirch: Programm Schuljahr 2020/21

ALLGEMEINE KURSE

Bullet-Journal – wie optimiere ich meinen Alltag? AL-649: Mit einem Bullet-Journal planen Sie vorausschauend, priorisieren Ihre Aufgaben, minimieren damit Stress und schaffen sich neue Freiräume. Datum: Sa., 5. September. Zeit: 9 – 12 Uhr, Kosten: Fr. 75.– inklusive ein Bullet-Journal. Kursort: Schulhaus Mosen. Leitung: Jessica Singer.

Schweisskurs – hartes Eisen weich wie Butter AL-647: Daten: Sa., 24. und 31. Oktober. Zeit: 09.00 – 16.00 Uhr, Kosten: Fr. 340.–. Kursort: Atelier im Loch, 5703 Seon. Leitung: Peter Schneebeli, Schlosser.

Kärtli-Workshop AL-648: Mit hilfreichen Tipps und Tricks lernen Sie tolle Karten zu kreieren, auch ohne ein Bastel- oder Maltalent zu sein. Jede Karte ein Unikat! Datum: Do., 29. Oktober. Zeit: 19.30 – ca. 22.00 Uhr, Kosten: Fr. 60.–. Weiteres «do it yourself»-Material kann bei Bedarf vor Ort gekauft werden. Kursort: Schulhaus Mosen. Leitung: Yolanda Heggli-Saner.

Glücksschmiede – Mentales Training GE-650: Kreieren Sie Ihre eigene Glücksschmiede: d.h. einen inneren Ort, um Ihr mentales Potenzial zu nutzen, die Selbstheilungskräfte zu aktivieren, Stress abzubauen etc. Datum: Di., 03. und 10. November. Zeit: 19.45 – 21.30 Uhr, Kosten: Fr. 70.–. Kursort: Schulhaus Mosen. Leitung: Mirjam Herzog Mental-, Resilienz- und Business-Coach.

GESUNDHEITSKURSE

Alle Gesundheitskurse werden bei Bedarf laufend fortgesetzt! Ein Einstieg ist jederzeit möglich!

Wirbelsäulengymnastik GE-653: Daten: 10x mittwochs, ab 19. August. Zeit: 17.40 – 18.40 Uhr. Kosten: Fr. 150.–. Leitung: Clara Jans.

Wirbelsäulengymnastik GE-654: Daten: 10x mittwochs, ab 19. August. Zeit: 18.50 – 19.50 Uhr. Kosten: Fr. 150.–. Leitung: Clara Jans.

Wirbelsäulengymnastik GE-55: Daten: 10x donnerstags, ab 20. August. Zeit: 17.30 – 18.30 Uhr. Kosten: Fr. 150.–. Leitung: Sandra Walthert.

Wirbelsäulengymnastik GE-656: Daten: 10x donnerstags, ab 20. August. Zeit: 18.45 – 19.45 Uhr. Kosten: Fr. 150.–. Leitung: Sandra Walthert.

Pilates GE-651: Daten: 10x donnerstags, ab 20. August. Zeit: 18.20 – 19.20 Uhr. Kosten: Fr. 150.–. Leitung: Gina Wehrli.

NIA – getanzte Lebensfreude GE-652: Daten: 10x mittwochs, ab 19. August. Zeit: 18.45 – 19.45 Uhr. Kosten: Fr. 150.–. Leitung: Judith Arnold.

SPRACHKURSE

Sprachkurse in Englisch, Italienisch, Spanisch und Französisch in diversen Niveaus. Ein Einstieg ist jederzeit möglich!

VERANSTALTUNGEN

Wir lesen – Sie auch?

Leserinnen und Leser stellen uns Bücher vor und lassen uns an ihren Leseabenteuern teilhaben. Kommen Sie vorbei, hören Sie zu und lassen Sie sich von den vorgestellten Büchern inspirieren und zum Lesen motivieren. In Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek. Mo., 14. September, 19.30 Uhr, Gemeindebibliothek Kommende Hitzkirch, Eintritt frei.

Vom Design zur Kunst

Wie ist Design entstanden, wie hat es sich entwickelt und wohin geht die Reise? In seinem Streifzug durch die beiden Welten von Design und

Kunst beleuchtet der gebürtige Seetaler Werner Zemp deren Entstehungsgeschichte, Einflussbereiche und Strömungen. Mit Beispielen aus dem eigenen Schaffen zeigt er das Spannungsfeld zwischen mathematischer Disziplin, geometrischer Gesetzmässigkeit optischer Wirkung und dem Spiel von Licht und Schatten. Do., 19. November, 19.30 Uhr im Mehrklassenraum Schule Hitzkirch. Kosten: Fr. 10.–.

Wie der Strom in die Steckdose kommt – Führung CKW Rathausen

Erleben Sie beim Besuch der CKW Rathausen die Vielfältigkeit der Energiequelle «Strom». Nach ei-

nem Imbiss besichtigen Sie das Kraftwerk, berechnen Ihren persönlichen Strombedarf und erfahren, was es alles braucht, damit wir jederzeit den Strom haben, den wir benötigen. Mo., 25. Januar 2021, 18.00 – 20.30 Uhr. CKW Rathausen, Emmen. Anreise individuell. Kosten: Fr. 5.–. Anmeldung beim Sekretariat bis spätestens 15. Januar 2021.

INFORMATIONEN

Detaillierte Angaben zu allen Kursen und Veranstaltungen unter: www.vhs-hitzkirch.ch. Sekretariat Volkshochschule Hitzkirch, Manuela Wildisen, Hämikon, Telefon: 041 917 48 00, E-Mail: contact@vhs-hitzkirch.ch

Konzert / Theater Kirchenchor Schongau Oktober 2020

Wie viele andere haben auch wir uns aus Sicherheitsgründen und wegen der unsicheren Lage dazu entschlossen, das diesjährige Konzert und Theater nicht durchzuführen.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Wir freuen uns jetzt schon darauf, alle Konzert- und Theaterfreunde im Herbst 2021 begrüssen zu dürfen.

Herzlich grüsst Euer Kirchenchor Schongau

GEWERBE-RUNDREISE DURCH BEINWIL AM SEE

1. MAI 2021
GEWERBEKARUSSELL
BEINWIL AM SEE



hgveinwil.ch



Physiotherapie & MTTZ Bugmann

Sylvia Bugmann

Medizinisches Trainings und Therapie Zentrum

**Physiotherapie • med. Trainings-Therapie •
Fitness • med. Massagen • Mental-Coaching •
Akupunktur • Yoga • Ernährungsberatung**

**Wir gratulieren Nicole Schärer
ganz herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss
als Fachfrau Bewegung und Gesundheitsförderung**



**Du hast das super gemacht!
Sylvia Bugmann und das ganze Team**

**FRISCH FROMM FRÖHLICH FREI
6 WOCHEN ÜBUNGSPROGRAMM**

- **INDIVIDUELLE BETREUUNG**
- **ZIELORIENTIERTE ÜBUNGEN**
- **VIEL PLATZ UND FRISCHE LUFT**
- **FAMILIÄRE ATMOSPHÄRE FÜR FR.189.-**